



## KUNST UND BAU

**Die ehemalige Geltendorfer Dorfkirche St. Stephan, die heute meist nur noch für besondere Anlässe geöffnet wird, ist erneuert worden. Außerdem haben die Geltendorfer das Pfarrhaus „Zu den heiligen Engeln“ erweitert.**

## Wieder im Originalzustand

Geltendorfer renovierten Kirche und erweiterten Pfarrhaus

**GELTENDORF** - Das Interieur eines der wertvollsten Rokoko-Kleinode im Süden Bayerns, der Geltendorfer Kirche St. Stephan (Kreis Landsberg am Lech), ist in zweijähriger Renovierungszeit überholt worden. Gleichzeitig wurde der Pfarrhaus-Anbau „Zu den heiligen Engeln“ fertiggestellt.

Nach einer Befunduntersuchung im Jahr 1992 beschloß die 2320-Katholiken-Gemeinde, neben der Erneuerung und Säuberung der gesamten Raumschale und des Altarbereichs auch die beiden Deckenfresken zu restaurieren. Handwerker, Maler und Historiker legten Hand an die beiden alten Kunstwerke von Johann Georg Dieffenbrunner (Langhaus) und Matthäus Günther (Chorraum).

„Wir sind stolz darauf, daß es gelang, die Risse und Sprünge zu beheben und den Originalzustand von anno 1755 wiederherzustellen“, sagt Pfarrer Johann Schneider. Besonderer Wert wurde auf die zukünftige Sicherheit der

alten Mauerschätze gelegt. Auch die Farbtöne Zartrosa und Smalteblau, die das Erscheinungsbild der 500 Jahre alten Kirche prägen, wurden wiederhergestellt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf über 600 000 Mark und werden von der Bayerischen Landesstiftung, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Bezirk Oberbayern, dem Landkreis und der Diözese Augsburg und der Gemeinde Geltendorf getragen.

Ebenso wurde vor wenigen Wochen der Pfarrhaus-Anbau im Pfarrzentrum „Zu den heiligen Engeln“ nach zehnmonatiger Bauzeit bezugsfertig. In ebenerdiger Flachbauweise gliederte der Augsburger Architekt Adolf Zach unmittelbar an den bestehenden 28 Jahre alten Gebäudekomplex einen modernen Wohn- und Ausweichtrakt an. Ein 40 Quadratmeter großes Appartement, ein Amtszimmer für den Gemeindefereenten sowie ein neu geschaffenes Archiv vereint der Bau jetzt unter seinem Dach.

Der Anbau sei in der jüngsten Vergangenheit aufgrund massiven Platz-



*Im Inneren wieder wie neu: die Geltendorfer Kirche St. Stephan.*

*Foto: Schöllhorn*

mangels dringend notwendig geworden, betont Pfarrer Schneider. Das knapp 300 000-Mark-Projekt wurde von der Diözese und der Pfarrei finanziert.

*Yvonne Schöllhorn*